

Ausgliederung und Stellenabbau bei der Lonza

(04.06.2019) Die Lonza Group hat gestern ihre Absicht bekannt gegeben, ihr Segment Specialty Ingredients (LSI) auszugliedern. Die Entscheidung wird dazu führen, dass das LSI-Geschäft zukünftig unter unabhängiger Leitung steht und mehr Kontrolle über seine operativen Aktivitäten und Kosten hat.

Lonza

Das Segment bleibt zu 100 % im Besitz von Lonza. Das Unternehmen hat bereits mit der Ausgliederung begonnen und erwartet, dass der Prozess bis Mitte 2020 abgeschlossen sein wird. Marc Funk, CEO der Lonza Group, sagte dazu: «Dies ist ein wichtiger Moment für unser Geschäft und das LSI-Segment. Unsere Entscheidung wird es dem Segment ermöglichen, sich auf seine Stärken zu konzentrieren und in einem dynamischen und wettbewerbsorientierten Umfeld sein Wachstum voranzutreiben. Im weiteren Sinn möchten wir ihm damit ermöglichen, zum weltweit führenden Anbieter in der Kontrolle von Mikroorganismen aufzusteigen.»

Sven Abend, Executive Vice President und COO des LSI-Segments, erklärte: «Die Ausgliederung stellt für LSI eine grosse Chance dar. Wir werden unser Leistungsniveau steigern können, indem wir unsere Effizienz verbessern, Synergien schaffen und den Kunden einen höheren Nutzen bieten. Die Ausgliederung wird auch zu mehr Transparenz und Kontrolle führen, sodass wir unsere Zukunft gestalten und unseren Erfolg vorantreiben können.»

Um die Geschäftseffizienz weiter zu verbessern, plant Lonza zudem Beratungen über den Abbau von etwa 130 Stellen, davon rund 50 in der Schweiz und 35 in den USA. Lonza versucht, die Stellenverluste zu minimieren, indem betroffene Mitarbeitende in freie Stellen transferiert werden und dort, wo es möglich ist, Frühpensionierungen angeboten werden. Dieses Programm ist auf das LSI-Segment und die Supportfunktionen beschränkt und hat keinen Einfluss auf das Lonza Pharma Biotech & Nutrition-Segment.

Medienmitteilung Lonza

www.lonza.com

[Zurück](#)